

PRESSEMITTEILUNG

Mikro-Streiks schaden dem gemeinsamen Ziel

BVDAK ruft zu Disziplin, Geschlossenheit und gemeinsamen strategischem Handeln auf

Am 14. Juni 2023 blieben deutschlandweit Apotheken geschlossen. Ein beeindruckendes Erlebnis für die Apothekeninhaberinnen und Apothekeninhaber sowie die ganzen Teams – aber auch für die breite Öffentlichkeit. Dieses geschlossene Auftreten beeindruckte die Gesundheitspolitiker und viele weitere Branchen-Insider. Für den 27. September 2023, während Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach im Deutschen Apothekertag per Video zugeschaltet ist, wird der nächste Streik folgen.

„Manche Kollegen sind mit der Härte und der Frequenz der Protest-Aktionen unter Führung der ABDA nicht einverstanden. Das kann ich nachvollziehen, denn bisher sehen wir keine zähl- oder messbaren Ergebnisse,“ erklärt BVDAK-Verbandsvorsitzender Dr. Stefan Hartmann. „Doch ich plädiere dafür, dass nicht jede, wenn auch noch so sinnvolle Gruppierung, zu einem eigenen Streik aufruft. Wir brauchen Geschlossenheit – alles andere schadet dem gemeinsamen Ziel.“

VIELZAHL VON AKTIONEN VERUNSICHERT GESUNDHEITSPOLITIKER UND PATIENTEN

Der BVDAK fordert alle Gruppierungen und ihre Mitglieder dazu auf, eine gewisse Disziplin einzuhalten. Denn erstens verunsichern und spalten separate Aktionen die Apothekerschaft, die soeben erst gemeinschaftlich Stärke demonstriert hat. Und zweitens können sowohl Gesundheitspolitiker als auch Patienten den Hintergrund vieler unterschiedlicher Streiks kaum nachvollziehen.

Dabei geht es stets um das gleiche Ziel: Die angemessene Honorierung der Leistungen der öffentlichen Apotheken und die sich darin widerspiegelnde Wertschätzung für die Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln, sogar in Krisenzeiten.

„Geschlossene Aktionen sind wichtig, weil die Politiker und die Öffentlichkeit ansonsten nur genervt sind und sich nicht mehr für uns einsetzen. Die jüngsten Äußerungen des

PRESSEMITTEILUNG

Bundesgesundheitsministers machen wenig Mut. Dennoch sollten alle Kollegen den Auftritt Prof. Dr. Lauterbachs beim Deutschen Apothekertag verfolgen und beurteilen, um daraus ein Fazit zu ziehen und das mögliche weitere gemeinsame Vorgehen abzustimmen.“

Die angemessene, auskömmliche Honorierung der Apotheken wird einen Schwerpunkt des Deutschen Apothekertages 2023 bilden. Mögliche weitere Eskalationsstufen sollten ebenfalls bei dieser Hauptversammlung der deutschen Apotheker abgestimmt werden.

Dr. Stefan Hartmann: „Ein geballtes, gemeinsames Auftreten ist wichtig, damit sich Politik und Öffentlichkeit weiterhin für uns einsetzen.“



Dr. Stefan Hartmann
1. Vorsitzender
September 2023

Über den BVDK:

Der Bundesverband Deutscher Apothekenkooperationen (BVDK) ist seit 2008 Interessensvertreter und Dienstleister für seine Mitgliedskooperationen und Fördermitglieder. Er schützt die beruflichen und politischen Interessen seiner Apothekenkooperationen und damit auch deren knapp 10.000 angeschlossenen Apotheken. Der BVDK arbeitet auf Bundesebene und engagiert sich für die Sicherstellung einer flächendeckenden, aber auch qualitativ hochwertigen, pharmazeutischen Versorgung. Der BVDK tritt damit für die in Apothekenkooperationen engagierte, inhabergeführte Apotheke in vernetzter Form ein.

Anmeldung ab sofort möglich: [bvdak-kooperationsgipfel.de](https://www.bvdak-kooperationsgipfel.de)

BVDAK-Kooperationsgipfel
MÜNCHEN
21. + 22. Februar 2024